

# Pressemitteilung



Alle Jahre wieder: Schnee und Eis erfordern schnelles Handeln  
Auch Mieter können winterliche Verpflichtungen haben

*Recklinghausen, November 2008* – Der Winter bringt neben Vergnügungen wie Schneeballschlachten und Schlittschuhlaufen auch Pflichten mit sich. Doch es sind nicht nur die Eigentümer, die sich mit der Sicherheit bei Schnee und Eis beschäftigen müssen, auch Mieter können in bestimmten Fällen in die Pflicht genommen werden. Claus O. Deese vom Mieterschutzbund e.V. rät streupflichtigen Mietern daher, haftpflichtversichert zu sein und darauf zu achten, dass Risiken, die sich aufgrund der winterlichen Aufgaben ergeben, auf jeden Fall mit abgedeckt sind.

Im Winter können sich viele Menschen für die „weiße Pracht“ auf Bäumen und Feldern begeistern. Doch was für die einen schön anzusehen ist, verpflichtet die anderen: Eis und Schnee müssen geräumt werden – und das sogar zu ganz bestimmten Zeiten: „Das Straßen- und Wegegesetz sieht vor, dass Gehwege und Zugänge in der Zeit von 7.00 Uhr morgens bis abends 20.00 von Schnee und Eis geräumt werden und dieser Bereich gestreut werden muss“ erklärt Claus O. Deese. An Sonn- und Feiertagen muss erst um 9.00 Uhr begonnen werden.

## Mieter oder Vermieter?

Grundsätzlich ist die Stadt bzw. die Gemeinde für diese Art von Winterpflichten verantwortlich, die diese meistens an Vermieter oder Eigentümer überträgt. „Steht ein entsprechender Absatz im Mietvertrag, kann aber auch der Mieter zum Schippen und Streuen herangezogen werden“ so Claus O. Deese. „Ist der Passus aber nur in der Hausordnung festgelegt, so muss diese Bestandteil des Mietvertrages sein. Ein Aushang im Treppenhaus genügt also nicht“. Eine nachträgliche Änderung des Vertrages oder der Hausordnung ohne Zustimmung des Mieters ist übrigens unzulässig.

# Pressemitteilung



Ist der Mieter also tatsächlich verpflichtet, diese Aufgaben zu übernehmen, muss der Vermieter sich dennoch vergewissern, dass diese Arbeiten auch ordnungsgemäß umgesetzt werden, ansonsten kann er – der Vermieter – haftbar gemacht werden.

Für Ersatz muss gesorgt werden

Nicht selten muss mehr als einmal am Tag Schnee geschippt sowie Wege und Zugänge gestreut werden, denn bei starkem Schneefall oder Eisregen wird regelmäßiges „Nachbessern“ verlangt. Claus O. Deese: „Das bedeutet für Berufstätige, Erkrankte und Urlauber, dass sie für Ersatz sorgen müssen, zum Beispiel in Form eines professionellen Winterdienstes. Ansonsten kann der Eigentümer oder Mieter im Schadensfall haftbar gemacht werden“. Nur bei extremer Witterung – also bei außergewöhnlich starkem Schneefall – ist man von den Winterdiensten entbunden.

2.557 Wörter

# Pressemitteilung



*Der Mieterschutzbund e.V. hat rund 15.500 Mitglieder im ganzen Bundesgebiet, deren Interessen kompetent vertreten werden. Der Hauptsitz des Mieterschutzbundes ist in Recklinghausen, weitere Büros gibt es in Herne und Bottrop.*

Pressekontakt/Belegexemplare:

PRaffairs

Schmalkaldener Straße 16

22761 Hamburg

T: 040/555 838 50

F: 040/947 937 26

E: [info@pr-affairs.de](mailto:info@pr-affairs.de)